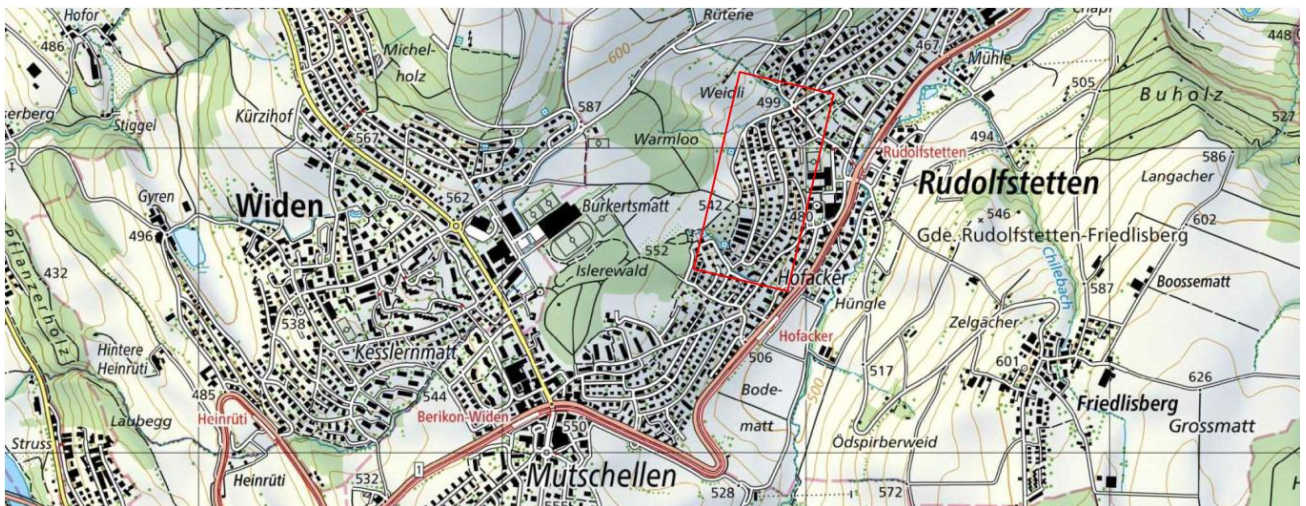


Strassen- und Werkleitungssanierung Säntis- und Schösslerstrasse

Vorprojekt 2026



KSL Ingenieure AG ksl-ing.ch · Baden-Dättwil · Frick · Muri
BERATUNG · TRAGWERKE · GEOMATIK · UMWELT · INFRASTRUKTUR · RAUM

Ausgabe:	-	a	b	c	d	e	f	g	h
Datum:	09.09.2026								
Erstellt:	DB								
Geprüft am:									
Visum:	ANS								

Technischer Bericht

Anzahl Seiten: 15

Projekt Nr.: 226118

Impressum

Auftraggeber	Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg Friedlisbergstrasse 11 8964 Rudolfstetten
Verfasser	KSL Ingenieure AG, Täfernstrasse 26, 5405 Baden-Dättwil
Bearbeitung	Baki Dervishaj / Andreas Scherer
Dateiname	226118_TB Säntis- Schösslerstrasse_20260909.docx

Status

Version	Datum	Kommentar
Vorprojekt	09.09.2026	Berichterstellung

Verteiler

Empfänger	Datum	Kommentar
Bauherrschaften	09.09.2026	1-fach

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	4
1.1 Sachverhalt	4
1.2 Kostenträger	4
1.3 Grundlagen	4
2 Projektdossier	5
3 Projektbeschrieb	5
3.1 Projektperimeter	5
3.2 Strassenbau	6
3.3 Ökologische Aufwertung des Strassenraums	10
3.4 Kanalisation	10
3.5 Wasserversorgung	10
3.6 Elektrizitäts-Versorgung	11
3.7 TV-Kabel-Versorgung	11
3.8 TT-Kabel-Versorgung (Swisscom)	11
3.9 Hochwasser-Schutz	12
4 Bauablauf	13
5 Kostenvoranschlag	13
6 Weiteres Vorgehen	14

Anhang:

A1 detaillierter Kostenvoranschlag

1 EINLEITUNG

1.1 Sachverhalt

Ausgangslage:

Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beabsichtigt die bestehenden Wasserleitungen in der Söntisstrasse sowie der Schösslerstrasse aufgrund des Alters und des Zustandes zu ersetzen.

In diesem Zusammenhang bietet es sich an, die Beläge der entsprechenden Strassenzüge sowie wo erforderlich die Randabschlüsse ebenfalls zu erneuern.

Der Ausbaubedarf der restlichen Werke oder von Dritten ist aktuell noch nicht bekannt und noch zu klären. Gemäss telefonischer Auskunft besteht seitens der Elektra Rudolfstetten-Friedlisberg lediglich ein geringer Ausbaubedarf.

Auftrag

Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg hat am 02.07.2026 der KSL Ingenieure AG den Auftrag für die Projektierung der Strassen- und Wasserleitungssanierung erteilt.

1.2 Kostenträger

Planungskosten

Der Kostenträger der aktuellen Projektierungsarbeiten ist die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.

Falls allenfalls Erneuerungsbedarf anderer Werke in das Projekt aufgenommen werden müssen, sind diese Kosten durch die entsprechenden Werke zu tragen.

Baukosten

Die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg trägt die Kosten für die Sanierung der Strassen, Randabschlüsse und Wasserversorgung.

Falls allenfalls Arbeiten für andere Werke erfolgen müssen, sind diese Kosten durch die entsprechenden Werke zu tragen.

1.3 Grundlagen

- [1] Ausschnitt Werkleitungskataster Wasser und Abwasser, Portmann + Partner, Bremgarten
- [2] Werkplan Swisscom, CAD-Format
- [3] Werkplan Sunrise, CAD-Format
- [4] Agis-Karten Kanton Aargau
- [5] Gefahrenkarte Hochwasser Limmattal, Teil 1, Flussbau AG SAH, Oktober 2010
- [6] Genereller Entwässerungsplan 1994

2 PROJEKTDOSSIER

Das vorliegende Projekt umfasst folgende Unterlagen:

o Technischer Bericht mit Kostenvoranschlag		Projekt Nr. 226118	
o Übersichtsplan Strassenbau	M 1 : 500	Plan Nr. 226118/01	Index ---
o Normalprofil Säntisstrasse	M 1 : 20	Plan Nr. 226118/02	Index ---
o Normalprofil Schösslerstrasse	M 1 : 20	Plan Nr. 226118/03	Index ---
o Übersichtsplan Werkleitungsbau	M 1 : 500	Plan Nr. 226118/11	Index ---
o Ökologische Aufwertung des Strassenraums	M 1 : 500	Plan Nr. 226118/21	Index ---

3 PROJEKTBE SCHRIEB

3.1 Projektperimeter

Der Projektperimeter umfasst die Säntisstrasse sowie die Schösslerstrasse gemäss der nachfolgenden Perimeterabgrenzung:

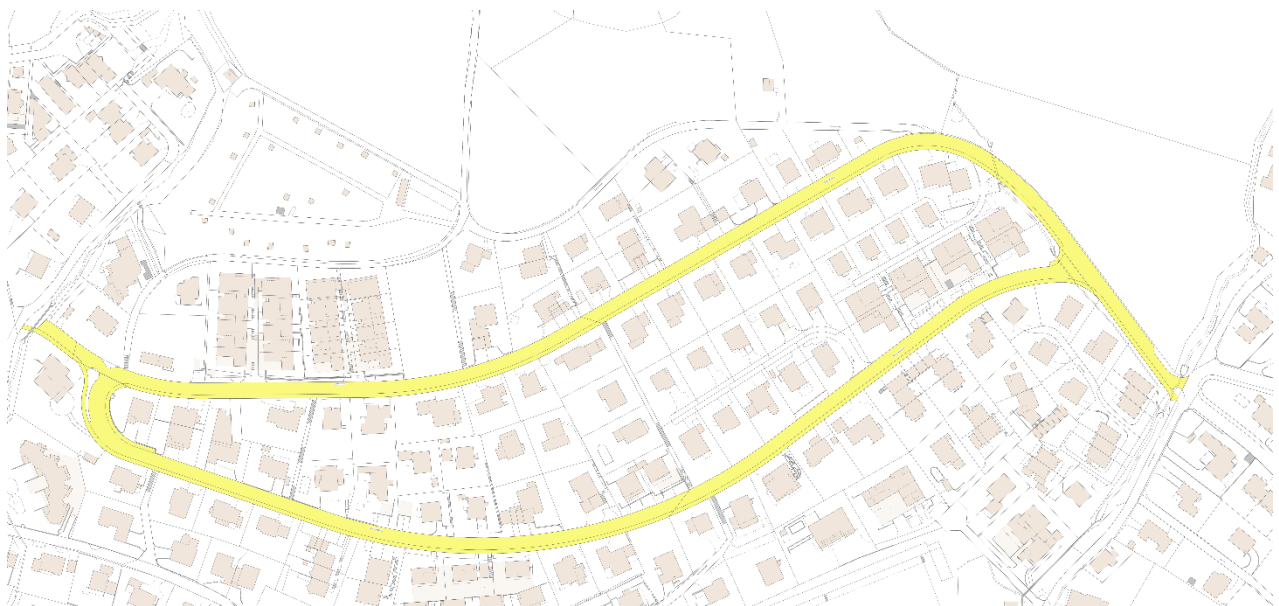


Abbildung 1: Projektperimeter Säntisstrasse -Schösslerstrasse

Der Strassenkörper innerhalb des Projektperimeters ist teilweise stark beschädigt und mit alten Grabenflicken aus früheren Werkleitungsanpassungen durchzogen. In gewissen Abschnitten häufen sich Belagsrisse, was auf eine ungenügende Kofferung schliessen lässt. Beim Strassenbelag besteht deshalb ein Erneuerungsbedarf.

Zudem ist die Wasserleitung in beiden Strassenzügen in die Jahre gekommen und entsprechend ebenfalls zu erneuern.

Der Ausbaubedarf weiterer Werke ist noch nicht bekannt.

3.2 Strassenbau

Situation

Die Strassenführung der «Säntisstrasse» und der «Schösslerstrasse» wird beibehalten. Im Projekt wird die Fundationsschicht wo nötig ersetzt. Die Deckbeläge werden komplett erneuert.



Abbildung 2: Projekt Strassensanierung

Die bestehenden Beläge wurden an drei Stellen auf allfällige PAK-Belastungen untersucht. Bei diesen Analysen wurden PAK-Belastungen im Asphalt von max. 130 mg/kg festgestellt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Grenzwerte für PAK (250 mg/kg) nicht überschritten werden. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen der Sanierungsarbeiten andere Belastungswerte festgestellt und die Situationen neu beurteilt werden muss.

Oberbau

Die Deckschicht wird im gesamten Sanierungsperimeter erneuert und die Schichtstärke neu dimensioniert.

Mit der Wasserleiterneuerung wurde und/oder wird die Strasse in Längsrichtung über weite Strecken aufgerissen. Inwieweit die Fundationsschicht ersetzt werden muss, kann erst bei den Grabarbeiten für die Werkleitungen zuverlässig beurteilt werden.

Folgender **Strassenaufbau** ist vorgesehen:

Oberbau Strassenbau		
Deckschicht	30 - 40 mm	best. Belag abbrechen / abfräsen
Deckschicht	30 - 40 mm	AC 11 N
Tragschicht	60-70 mm	AC T 22N (Grabenbereich / partieller Ersatz) oder auf Anordnung BL
Planie	50 mm	Planiekies 0/16 (Grabenbereich / partieller Ersatz)
Fundationsschicht	500 mm	Ungebundene Gemische UG 0/45 Grabenbereich / partieller Ersatz oder auf Anordnung BL
Oberbau	640 mm mind.	

Oberbau Gehweg		
Deckschicht	30 mm	best. Belag abbrechen / abfräsen
Deckschicht	30 mm	AC 8 N
Tragschicht	60 mm	AC T 22N (Grabenbereich / partieller Ersatz) oder auf Anordnung BL
Planie	50 mm	Planiekies 0/16 (Grabenbereich / partieller Ersatz)
Fundationsschicht	400 mm	Ungebundene Gemische UG 0/45 Grabenbereich / partieller Ersatz oder auf Anordnung BL
Oberbau	mind. 540 mm	

Folgende Annahmen liegen dem KV zu Grunde:

Grabenbereich Wasserleitung:

- Trag-/Deckschicht inkl. Planie --> 100%
- Komplettaustausch Fundationsschicht

Strasse ausserhalb Grabenbereich:

- Ersatz Deckschicht --> 100% (Fräsen 70% / Abbruch 30%)
- Ersatz Tragschicht (partiell) inkl. Planie --> 30% der Restfläche
- Komplettaustausch Fundationsschicht --> 20% der Restfläche

Allgemein:

- Anteil Inert-Aushub --> 10%
- Anteil PAK-Gehalt im Asphalt > 250 mg/kg --> 0%

Unterhalb des Oberbaus wird der Graben der Werkleitungen mit ungebundenen Gemischen 0/45 oder gutem Aushubmaterial wieder aufgefüllt. Folgende Verdichtungswerte sind dabei zu erreichen: M_{E1} -Wert auf Planum $\geq 15 \text{ MN/m}^2$, auf Fundationsschicht $\geq 100 \text{ MN/m}^2$.

Randabschlüsse

Die Fahrbahnrandabschlüsse werden wo nötig ersetzt und nach kantonaler ATB-Norm IMS 401.101 erstellt.

Folgende Annahmen dem KV zu Grunde gelegt:

- Strassenabschlüsse neu oder sanieren --> ca. 50%

Strassenentwässerung

Das bestehende Strassengefälle wird beibehalten. Die bestehenden Abdeckungen der bestehenden Strassenabläufe werden ersetzt.

Strassenbeleuchtung

Über den Ersatz der Strassenbeleuchtung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Die Erneuerung der Beleuchtung ist im Kostenvoranschlag nicht eingerechnet.

Geschwindigkeiten

Die signalisierte Geschwindigkeit bleibt bestehen.

Signalisation

Die bestehende Signalisation bleibt bestehen.

Strassenmarkierung

Die Strassenmarkierungen werden übernommen. Die Markierung wird im Anschluss an die Bauarbeiten wieder erstellt.

Landerwerb

Die Sanierung erfolgt innerhalb der Strassenparzellen. Ein Landerwerb ist nicht nötig. Für die Erstellung der Randabschlüsse ist eine teilweise vorübergehende Nutzung der Privatparzellen erforderlich.

Die infolge der Bauarbeiten weggefallenden Grenzsteine und Polygonpunkte werden nach den Bauarbeiten vom Kreisgeometer wieder hergestellt. Die Geometerkosten gehen zu Lasten Strassenbau.

Wald

Das Projekt tangiert keine Waldflächen. Es werden keine Rodungen benötigt.

Radrouten

Das Projekt tangiert keine Radrouten.

Landwirtschaftszone / Landwirtschaftsschutzzone

Das Projekt tangiert die Landschaftsschutzzone sowie die allgemeine Landwirtschaftszone. Da die Strassenführung beibehalten und die ausgeschiedenen Strassenflächen nicht vergrössert werden, sind diese Zonen durch die baulichen Massnahmen nur geringfügig betroffen.

Die Entlang der Säntisstrasse liegende geschützte Hecke muss während den Bauarbeiten vor Beschädigungen geschützt werden.



Abbildung 3: Planausschnitt AGIS (Kulturlandplan)

Wanderwege

Zwischen der Steinhülistrasse und der Säntisstrasse verläuft ein Wanderweg. Dieser ist während der Bauarbeiten aufrechtzuerhalten. Wo dies aus bautechnischen oder sicherheitsrelevanten Gründen nicht möglich ist, wird der Wanderweg entsprechend umgeleitet und entsprechend signalisiert.



Abbildung 4: Planausschnitt AGIS (Gewässer (Wanderwege))

Gewässer (Bachkataster)

Die geplante Wasserleitung unterquert den Runggelenbach und überquert den eingedolten Warmloobach. Für die Unterquerung des Runggelenbachs und Überquerung des eingedolten Warmloobachs mit einer Wasserleitung ist eine Bewilligung beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer einzuholen.



Abbildung 5: Planausschnitt AGIS (Gewässer (Bachkataster))

Archäologische Fundstellen

Entsprechend der Fachkarte der archäologischen Fundstellen besteht Potenzial für archäologische Funde.

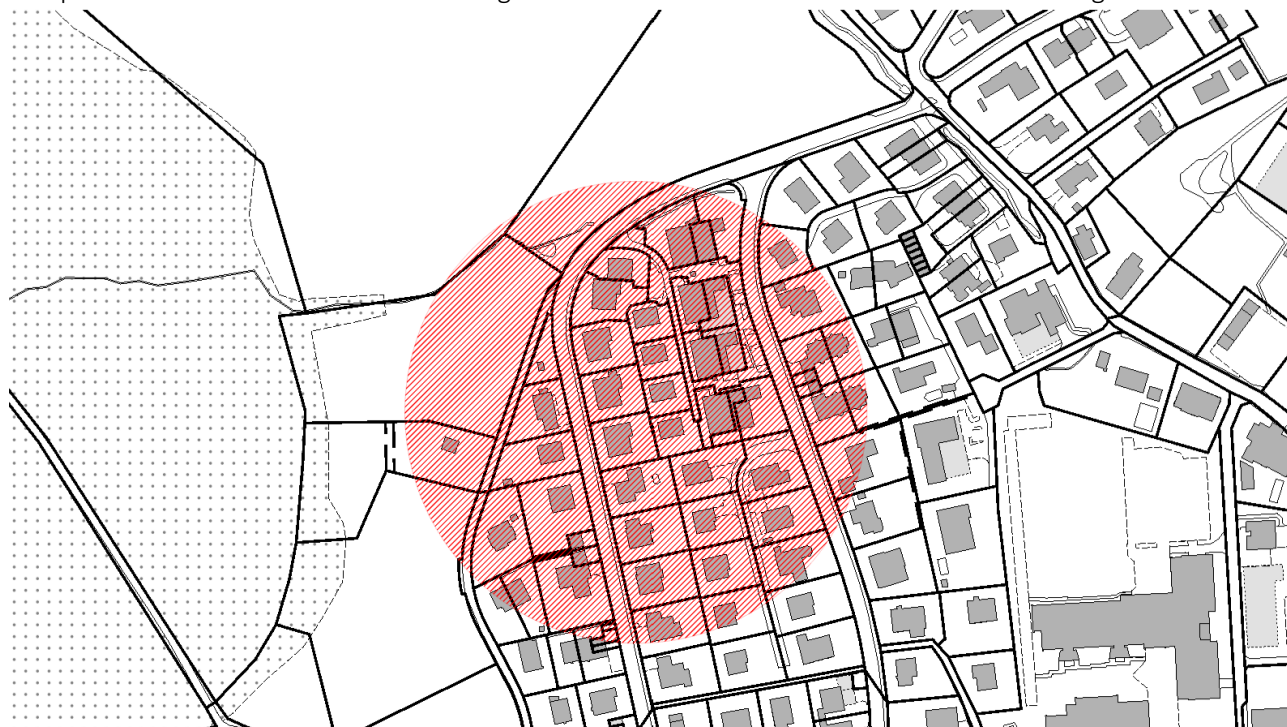


Abbildung 6: Planausschnitt AGIS (Archäologische Fundstellen)

Bei Bauvorhaben im Bereich oder in der näheren Umgebung einer bekannten Fundstelle muss die Gemeinde in der Baubewilligung eine archäologische Auflage verfügen. Das Baugesuch muss zur Stellungnahme der Abteilung für Baubewilligungen des Kantons Aargau zugestellt werden.

3.3 Ökologische Aufwertung des Strassenraums

Der Strassenraum soll mit der Schaffung von zusätzlichen Grünflächen ökologisch aufgewertet und verbessert werden, welche der Verkehrssicherheit (insbesondere Langsamverkehr) zu Gute kommen und diese sicherstellen.

Die genauen Standorte werden im Rahmen der nachfolgenden Ausarbeitung des Baugesuches festgelegt und bestimmt. Mit der Ausarbeitung des Vorprojekts zur Beschlussfassung durch die Einwohnergemeindeversammlung wurden die möglichen Abschnitte und Bereiche der Säntis- und Schösslerstrasse im Strassenbauplan ausgeschieden. Die endgültige Ausarbeitung und Gestaltung dieser Flächen erfolgt nach der Beschlussfassung durch die Einwohnergemeindeversammlung im Rahmen des Vorprojekts. Die öffentliche Auflage des Vorprojekts erfolgt im Baugesuchsverfahren.



Abbildung 7: Übersicht (Ökologische Aufwertung des Strassenraums)

3.4 Kanalisation

An der bestehenden Kanalisation werden keine Anpassungen vorgenommen. Es werden einzig die Schachdeckel ersetzt.

Vor Ausführung der Arbeiten sind allfällige Erkenntnisse aus dem sich aktuell in Erarbeitung befindenden GEP 2.0 abzufragen und allfällige Massnahmen in das Projekt aufzunehmen.

Hausanschlussleitungen

Die eventuellen Sanierungsmassnahmen resp. Leitungsreparaturen müssen kostenmässig von den jeweiligen Hauseigentümern finanziert werden.

3.5 Wasserversorgung

Das Wasserleitungsnetz ist zwischen 45 und 50 Jahre alt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Leitungsbrüchen. Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit soll das gesamte Netz erneuert werden.

Die bestehenden Hydranten im Perimeter werden ersetzt.



Abbildung 8: Projekt Wasserleitung

Technisches

Die bestehende Leitung aus Grauguss wird abgebrochen und durch eine neue Leitung, NW 125 mm, aus duktilem Guss mit Faserzementmörtel Umhüllung ersetzt.

Die Leitung wird in der Strassenparzelle verlegt.

Die Hausanschlüsse werden ab dem Hausanschlussschieber mit PE-Rohren erstellt.

Neue Versorgungsleitung:	Steckmuffenrohre System BLS Guss FZM
Armaturen:	Hawle
Hydranten-Unterteil:	Hinni UT-DA (Doppelabspernung)
Hydranten-Oberteil:	Hinni Typ 6006 OT rot (einarmig)
Bettungsmaterial:	Betonkies 0-16 mm

Hausanschlussleitungen

Sämtliche Hausanschlüsse erhalten neue Schieber und die Hauszuleitungen werden bis zur Parzellengrenze zu Lasten des Projekts erneuert. Ab der Parzellengrenze gehen die Kosten zu Lasten der Liegenschaftseigentümer.

3.6 Elektrizitäts-Versorgung

Aktuell sind keine grösseren Erneuerungen an der EW-Versorgung geplant. Bei der Erarbeitung des Ausführungsprojekts wird das Gespräch nochmals gesucht und ein allfälliger Bedarf in das Projekt aufgenommen.

3.7 TV-Kabel-Versorgung

Aktuell sind keine grösseren Erneuerungen an der Kabel-TV-Versorgung geplant. Bei der Erarbeitung des Ausführungsprojekts wird das Gespräch nochmals gesucht und ein allfälliger Bedarf in das Projekt aufgenommen.

3.8 TT-Kabel-Versorgung (Swisscom)

Aktuell sind keine grösseren Erneuerungen an der Swisscom-Versorgung geplant. Bei der Erarbeitung des Ausführungsprojekts wird das Gespräch nochmals gesucht und ein allfälliger Bedarf in das Projekt aufgenommen.

3.9 Hochwasser-Schutz

Im nördlichen Bereich der Säntisstrasse quert der Warmloobach die Strasse. Von dort aus folgt der Bach der Strasse gegen Osten bis zur Herrenbergstrasse, wo der Warmloobach in den Runggelenbach fliesst. Die Prüfung der Hochwassersituation zeigt anhand der Fachkarten Hochwasser (vgl. Abbildung 8) folgendes Bild:

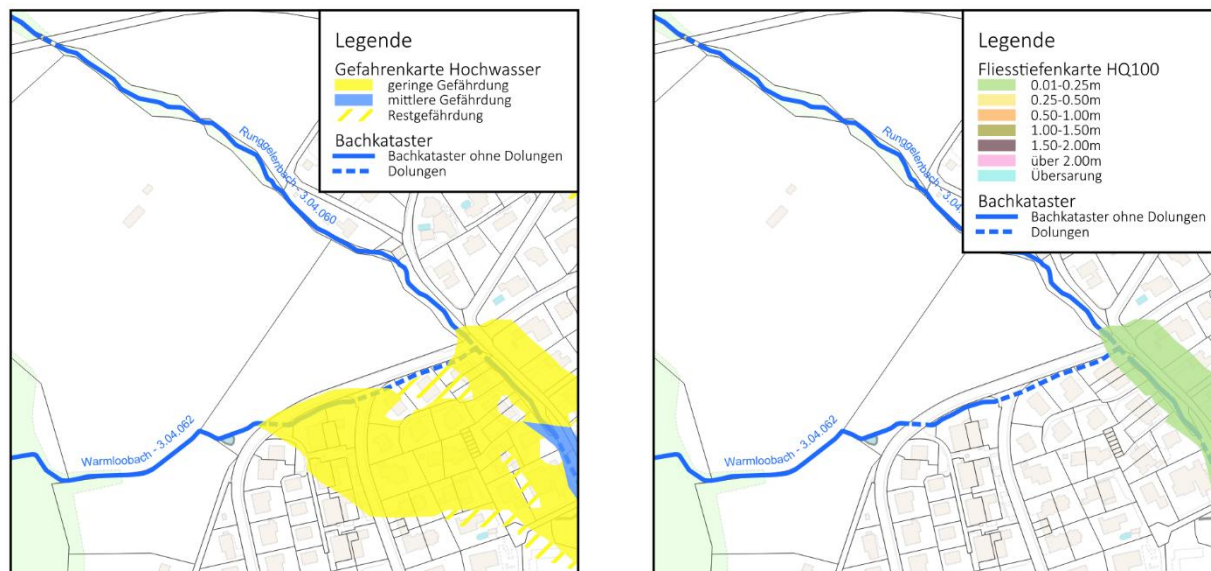


Abbildung 9: Übersichtskarte Fachkarten Hochwasser (Stand AGIS: 04.09.2026).

- Gemäss Gefahrenkarte Hochwasser besteht eine geringe Gefährdung
- Gemäss Fliesstiefenkarte fliesst bei HQ₁₀₀ aus dem Warmloobach kein Hochwasser ins Siedlungsgebiet

Die Bestimmung der relevanten Schwachstellen entlang des Warmloobachs erfolgt gemäss der Schutzzielmatrix des Kantons Aargau für das HQ₁₀₀. Gemäss der Gefahrenkarte Hochwasser Limmattal zeigt sich, dass der Durchlass Säntisstrasse (WA1) eine ungenügende Kapazität aufweist. Das darauffolgende offene Gerinne (WA2) sowie die Eindolung bis zum Runggelenbach (WA3) weisen eine ausreichende Kapazität für das HQ₁₀₀ auf. Die Kapazitäten der oben genannten Abschnitte sind in der Abbildung 9 aufgelistet.

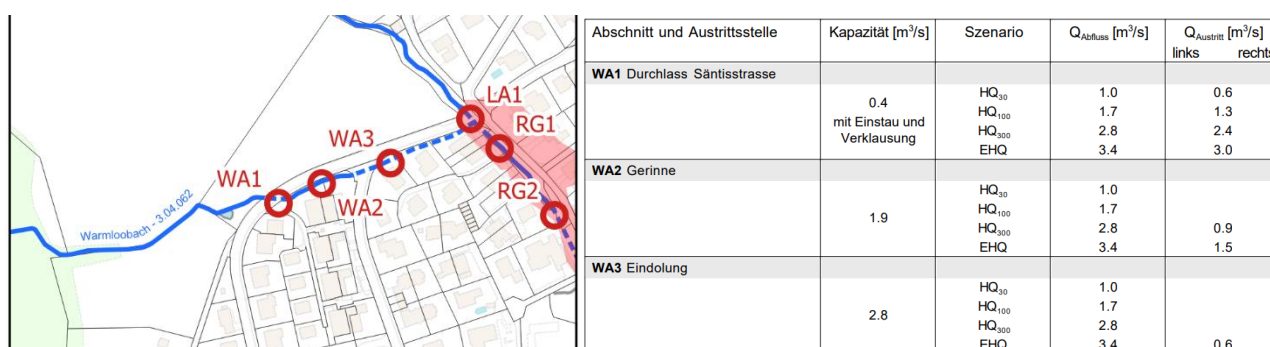


Abbildung 10: Ausschnitt Kapazitätsüberprüfung Warmloobach aus dem TB der Gefahrenkarte Hochwasser Limmattal.

Da es sich im vorliegenden Projekt allerdings nur um eine Deckbelagssanierung mit Ersatz der Wasserleitung handelt, wird auf die Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen verzichtet.

Sollten Hochwasserschutzmassnahmen ergriffen werden, wären diese in einem separaten Projekt zu erarbeiten und zu einem späteren Zeitpunkt umzusetzen.

4 BAUABLAUF

Der Bauablauf für die Arbeiten wird im Rahmen der Ausführungsplanung im Detail mit dem beauftragten Unternehmer und der Bauherrschaft abgesprochen und den Betroffenen kommuniziert.

Aufgrund der breiten Strassenverhältnisse ist eine halbseitige Teilspernung in Abschnitten möglich.

Die reine Bauzeit für die Arbeiten im Sanierungsperimeter wird auf ca. 16 - 18 Monate veranschlagt, abhängig vom Umfang der Belagssanierungsarbeiten. Der Baubeginn ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Während des Deckbelagseinbaus kann eine Vollsperrung voraussichtlich nicht vermieden werden.

Fussgänger- und Radfahrerverkehr

Auf den Fussgänger- und Radfahrerverkehr wird grosser Wert gelegt. Notwendige Umleitungen werden frühzeitig kommuniziert und so gut wie möglich ausgeschildert.

Erschliessung Liegenschaften

Die Erschliessung der betroffenen Liegenschaften wird während der Bauphase vor Ort durch die Bauunternehmung organisiert. Der Polier stellt sicher, dass der Zugang jederzeit möglich ist. Er wird mit den Anwohnenden diesbezüglich in Kontakt treten.

Parkierung

Während der Bauzeit werden, wenn nötig provisorische Parkplätze zur Verfügung gestellt.

Baustelleninstallation

Die Baustelleninstallation liegt in der Verantwortung des Unternehmers. Die Bauleitung und die Gemeinde unterstützen den Unternehmer jedoch bei der Findung eines geeigneten Installationsplatzes.

5 KOSTENVORANSCHLAG

Der Kostenvoranschlag basiert auf Konkurrenzpreisen vom 1. Quartal 2026 und wurde detailliert nach dem Norm-Positionen-Katalog (NPK) ermittelt. Die detaillierte Zusammenstellung der Anlagekosten findet sich im Anhang 1.

Kostengenauigkeit Vor**projekt** nach SIA 103: **± 10%** (Preisbasis 1. Quartal 2026)

	Strassenbau	Kanalisation	Wasser	Total CHF (inkl. MWST)
Sanierung Säntisstrasse	750'000.00	39'000.00	915'000.00	1'704'000.00
Sanierung Schösslerstrasse	659'000.00	30'500.00	781'500.00	1'471'000.00
Total	1'409'000.00	69'500.00	1'696'500.00	3'175'000.00

6 WEITERES VORGEHEN

Bis zu Realisierung sind folgende Schritte notwendig:

- Kenntnisnahme und Verabschiedung des Vorprojektes durch den Gemeinderat September 2026
- Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung November 2026
- Erarbeitung Vorprojekt Januar- Februar 2027
- Bewilligungsverfahren / Auflageverfahren bis März 2027
- Ausschreibung der Bauarbeiten und Auftragsvergabe Mai 2027
- Erarbeitung Ausführungsprojekt bis Ende Juni 2027
- Realisierung (nach Realisierung Neubau Bolleri) ab Ende 2027

KSL Ingenieure AG

i. A. Baki Dervishaj

Baden-Dättwil, 09.09.2026

Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg

Strassen- und Werkleitungssanierung
Säntis- und Schösslerstrasse

Vorprojekt 2026

detaillierter Kostenvoranschlag

Anhang 1

Kostenvoranschlag Strassen- und Werkleitungssanierung

Projekt: **Strassen- und Werkleitungssanierung Säntisstrasse, Rudolfstetten-Friedlisberg**

Projekt Nr. : **P.226118**

Erstellt: 09.09.2026

Kostengenauigkeit **Vorprojekt** nach SIA 103: **± 10%** (Preisbasis 1. Quartal 2026)

Druckdatum: 10.09.2026

Arbeitsgattung	Projekt (CHF)			Total
	Strassenbau	Kanalisation	Wasser	
	Gemeinde	Abwasserversorgung	Wasserversorgung	
Tiefbauarbeiten	569'000.00	30'000.00	444'000.00	1'043'000.00
Rohrlegearbeiten			300'000.00	300'000.00
Beleuchtung				
Grabenlos				
Kanalsanierung				
Instandstellung / Gärtner	29'000.00		3'000.00	32'000.00
Landerwerb				
Baunebenkosten / Diverses	24'000.00	1'000.00	15'000.00	40'000.00
Technische Bearbeitung	44'000.00	3'000.00	47'000.00	94'000.00
Unvorhergesehenes (gerundet)	28'000.00	2'000.00	37'000.00	67'000.00
Total Erstellungskosten (exkl. MWST)	694'000.00	36'000.00	846'000.00	1'576'000.00
Mehrwertsteuer 8.1% (gerundet)	56'000.00	3'000.00	69'000.00	128'000.00
Total Anlagekosten KV (CHF inkl. MWST)	750'000.00	39'000.00	915'000.00	1'704'000.00

Der Kostenteiler zwischen Kanton bzw. Gemeinde und Werke ist wie folgt vorgesehen:

Aushub inkl. Belagsabbruch ganzer Werkleitungsräben (jeweiliger Werkseigentümer)
Wiedereinfüllen der Gräben (jeweiliger Werkseigentümer)
Fundationsschicht, Planie und Tragschicht (Bereich des Ausbau -> z.L. jeweiliger Werkseigentümer)
Deckbelag (Bereich des Ausbau -> z.L. Gemeinde und jeweiliger Werkseigentümer)

Annahme:

Grabenbereich: Trag-/Deckschicht inkl. Planie -> 100%
Grabenbereich: Komplettaustausch Fundationsschicht
Strassensanierung: Ersatz Deckschicht -> 100% (Fräsen 70% / Abbruch 30%)
Strassensanierung: Ersatz Tragschicht (partiell) inkl. Planie -> 30% (Restfläche)
Strassensanierung: Komplettaustausch Fundationsschicht -> 20% (Restfläche)
Anteil Inert-Aushub -> 10%
Anteil PAK-Gehalt im Asphalt > 250 mg/kg -> 0%
Schachtdeckel Abwasser und ES-Roste werden komplett ausgewechselt
Schlamsammler ersetzen -> 10 St.
Strassenabschlüsse neu oder sanieren -> ca. 50%

Nicht enthalten:

Sanitärarbeiten innerhalb der Gebäude zur Umhängung Wasseranschluss

Kostenvoranschlag Strassen- und Werkleitungssanierung

Projekt: **Strassen- und Werkleitungssanierung Schösslerstrasse, Rudolfstetten-Friedlisberg**

Projekt Nr. : **P.226118**

Erstellt: 09.09.2026

Kostengenauigkeit **Vorprojekt** nach SIA 103: **± 10%** (Preisbasis 1. Quartal 2026)

Druckdatum: 10.09.2026

Arbeitsgattung	Projekt (CHF)			Total
	Strassenbau	Kanalisation	Wasser	
	Gemeinde	Abwasserversorgung	Wasserversorgung	
Tiefbauarbeiten	497'000.00	24'000.00	398'000.00	919'000.00
Rohrlegearbeiten			235'000.00	235'000.00
Beleuchtung				
Grabenlos				
Kanalsanierung				
Instandstellung / Gärtner	27'000.00		3'000.00	6'000.00
Landerwerb				
Baunebenkosten / Diverses	23'000.00	1'000.00	13'500.00	37'500.00
Technische Bearbeitung	38'000.00	2'500.00	41'000.00	81'500.00
Unvorhergesehenes (gerundet)	25'000.00	1'000.00	32'000.00	58'000.00
Total Erstellungskosten (exkl. MWST)	610'000.00	28'500.00	722'500.00	1'337'000.00
Mehrwertsteuer 8.1% (gerundet)	49'000.00	2'000.00	59'000.00	110'000.00
Total Anlagekosten KV (CHF inkl. MWST)	659'000.00	30'500.00	781'500.00	1'447'000.00

Der Kostenteiler zwischen Kanton bzw. Gemeinde und Werke ist wie folgt vorgesehen:

Aushub inkl. Belagsabbruch ganzer Werkleitungsräben (jeweiliger Werkseigentümer)
 Wiedereinfüllen der Gräben (jeweiliger Werkseigentümer)
 Fundationsschicht, Planie und Tragschicht (Bereich des Ausbau -> z.L. jeweiliger Werkseigentümer)
 Deckbelag (Bereich des Ausbau -> z.L. Gemeinde und jeweiliger Werkseigentümer)

Annahme:

Grabenbereich: Trag-/Deckschicht inkl. Planie -> 100%
 Grabenbereich: Komplettaustausch Fundationsschicht
 Strassensanierung: Ersatz Deckschicht -> 100% (Fräsen 70% / Abbruch 30%)
 Strassensanierung: Ersatz Tragschicht (partiell) inkl. Planie -> 30% (Restfläche)
 Strassensanierung: Komplettaustausch Fundationsschicht -> 20% (Restfläche)
 Anteil Inert-Aushub -> 10%
 Anteil PAK-Gehalt im Asphalt > 250 mg/kg -> 0%
 Schachtdeckel Abwasser und ES-Roste werden komplett ausgewechselt
 Schlammfänger ersetzen -> 10 St.
 Strassenabschlüsse neu oder sanieren -> ca. 50%

Nicht enthalten:

Sanitärarbeiten innerhalb der Gebäude zur Umhängung Wasseranschluss